

Siegen, 22. März 2023

Frühlingszeit – Zeckenzeit: DRK-Kinderklinik rät zur Vorsicht!

Frühlingszeit – Zeckenzeit. Nach einem milden Winter wird der Holzbock, besser bekannt als Zecke, wieder aktiver. Dabei sind Menschen für die Zecken eigentlich nur Ersatzwirte, bevorzugen sie doch lieber Mäuse, Igel, Kaninchen, Rehe, Katzen oder Hunde. „An sich ist ein Zeckenstich nicht gefährlich. Doch leider übertragen diese Tiere dabei unter Umständen verschiedene Erkrankungen. In Europa können dies die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) und die Borreliose sein“, so Dr. Barbara Müksch, Leitende Oberärztin der DRK-Kinderklinik sowie Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin.

„Mit Symptomen, ähnlich wie bei einer schweren Grippe, ist die FSME eine behandelbare Viruserkrankung, die leider auch schwere neurologische Ausfälle zur Folge haben kann“, geht Dr. Barbara Müksch ins Detail. „Diese Form trat bisher nur in begrenzten Gebieten in Europa auf, südlich der Mainlinie und Osteuropa. Dabei kann sie durch eine Impfung wirkungsvoll verhindert werden.“ Dagegen ist die Borreliose eine bakterielle Erkrankung. Sie ist europaweit verbreitet. Allerdings können die Erreger in der Regel erst nach einer Zecken-Saugdauer von rund 24 Stunden übertragen werden. Wenn es nach dem Zeckenstich zu einer Übertragung gekommen ist, treten Erkrankungen der Haut, der Hirnhäute sowie der Gelenke auf. Sehr selten sind auch andere Organe betroffen. „Leider kommen auch Wochen bis Monate nach dem eigentlichen Zeckenstich Folgeerkrankungen wie eine Hirnhautentzündung oder eine Gelenkerkrankung vor“, so Müksch. „Diese sind aber eher selten und heilen mit einer antibiotischen Infusionstherapie fast immer folgenlos aus. Dennoch mussten in 2022 in der Kinderklinik 32 Kinder und Jugendliche an den Folgen eines Zeckenstichs aufwendig stationär behandelt werden.“

„Wenn man eine Zecke entdeckt, sollte diese schnellstmöglich, aber mit aller Ruhe entfernt werden“, so die Leitende Oberärztin. „Dies geht gut, wenn man sie nahe über der Haut mit einer Pinzette oder einer Zeckenzange greift und mit Zug aus der Haut entfernt. Manchmal bleibt das Mundwerkzeug in der Haut stecken. Dies ist aber ungefährlich, da es sich lediglich um einen kleinen Fremdkörper in der Haut handelt, ähnlich einem Splitter im Finger.“ Weiterhin empfiehlt sie, die Stichstelle vier Wochen lang zu beobachten, um bei Hautveränderungen einen niedergelassenen Kinder- und Jugendarzt aufzusuchen. Ein Zeckenstich ist kein Notfall und in der Regel nicht schlimmer als ein Mückenstich. Die genannten Erkrankungen, die durch den Zeckenstich übertragen werden können, sind die Ausnahme. Zur Vorbeugung empfehlen die Kinderärzte vom Wellersberg bei längeren Aufenthalten im Freien geschlossene und enganliegende Kleidung zu tragen. So soll es Zecken erschwert werden, an die bevorzugten Hautstellen zu gelangen. Weiterhin macht es Sinn, seine Kinder und sich selbst nach einem längeren Aufenthalt im Grünen nach Zecken umfassend abzusuchen. Die unerwünschten Tierchen können so gefunden werden, bevor sie gestochen haben. „Bei Reisen in ein gefährdetes Gebiet empfiehlt sich vorher eine Impfung gegen FSME“, so Barbara Müksch. Über aktuelle FSME-Hochrisikogebiete informiert die im Internet veröffentlichte Karte des Robert Koch Instituts: www.rki.de – Suchbegriff „FSME Karte“ eingeben.



Foto „Barbara Müksch“: An sich ist ein Zeckenstich nicht gefährlich. Doch leider übertragen diese Tiere dabei unter Umständen verschiedene Erkrankungen“, so Dr. Barbara Müksch.



Foto „Zecke“: Wenn man eine Zecke entdeckt, sollte diese schnellstmöglich, aber mit aller Ruhe entfernt werden.

Informationen zur DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH:

- Die DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH ist eine Einrichtung des Deutschen Roten Kreuzes.
- „Wir wollen die Lebensqualität für Kinder und Jugendliche verbessern und sie mit ihren Familien in medizinischer, sozialer und persönlicher Hinsicht optimal versorgen.“
- Wir sind eine hoch spezialisierte Fachklinik für Kinder- und Jugendmedizin, die **jährlich etwa 5700 Patienten stationär und rund 63.000 Patienten ambulant** versorgt.
- 158 Betten im stationären Bereich, davon 14 Plätze in der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.
- Fast **1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** - Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen und Therapeuten sorgen für ihre bestmögliche medizinische, pflegerische und therapeutische Versorgung.
- **Interdisziplinarität** ist eine unserer Stärken. Denn unsere Kinderklinik ist mit ihrem umfangreichen Leistungsspektrum so breit aufgestellt, dass wir für nahezu jedes Krankheitsbild einen eigenen Spezialisten im Haus haben. Bei komplexen Erkrankungen können wir so jederzeit auch fachbereichsübergreifende Teams bilden, die unsere Patienten mit dem nötigen Know-how ganzheitlich betreuen. Für die optimale Versorgung einiger besonderer Krankheitsbilder, wie z.B. Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, gibt es an unserer Kinderklinik sogar ein fest eingerichtetes Kompetenzzentrum.
- Zum multiprofessionellen Team der DRK-Kinderklinik Siegen gehören Kinder- und Jugendärzte verschiedener Fachrichtungen, Kinderchirurgen und -anästhesisten, Kinder- und Jugendpsychiater, das Pflegepersonal, ein breites Spektrum an Therapeuten unterschiedlicher Fachrichtungen, Mitarbeiter des sozialen Dienstes, Seelsorger, Lehrer und Erzieher.

Die Lebensqualität für Kinder verbessern.

Das ist unser Auftrag.